



Japan Letter November

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde,

Immer, wenn der Advent vor der Tuer steht, wundere ich mich über den blauen Himmel. In Deutschland ist es ja im November und Dezember ziemlich dunkel.

Hier ist das immer nur am Abend der Fall. Es wird früher dunkel.

Ich wünsche allen lieben Freunden und Betern eine gesenete Adventszeit. Auch wenn es draussen dunkel ist, muss das nicht so in unserem Leben und Herzen sein. Wir dürfen Licht sein, weil Jesus, das Licht IN uns lebt.

Neulich habe ich im Gottesdienst darüber gesprochen und eine Frau erzählte mir später, dass sie zum 1. Mal so richtig begriffen hat, dass Jesus nicht "irgendwo oben" sondern in ihrem Herzen wohnt. Welche Freude!

Am vergangen Samstag hatten wir in der Gemeinde "Open house". Lena, meine Hilfe, die für ein paar Wochen aus Deutschland hier in Sanda ist, hat 1000 Einladungen in unserer Nachbarschaft verteilt.

Am Abend vorher hatten wir noch fleissig bis 23 Uhr die 3 Torten dekoriert und alles vorbereitet. Beim Schneiden der vielen Zwiebeln für die Gullaschsuppe flossen einige Tränen. Gut, dass ich solche eine Hilfe hatte, denn seit Montag hatte ich eine starke Erkältung, die sich dann auf die Stimmbänder legte, sodass ich nicht mehr reden konnte. Zum 1. mal meines Hierseins konnte einfach



Bitte betet für uns:

- *Das unsere Gemeinde in der Weihnachtszeit*
- *Für eine Kurzeitlerin für das nächste Jahr*
- *Dass wir genügend Mitarbeiter haben, auch für meinen Nachfolger*
- *Das sich viele Menschen zu Weihnachten in die Veranstaltungen einladen lassen und Jesus finden*
- *Dass die Menschen, die schon bei uns waren, wieder zur Gemeinde finden*
- *Für unsere Kranken Gemeindemitglieder*



**Sanda Fellowship Christ Church
Gisela Paluch**

Phone: 079 559-4019

669-1516 Sanda Shi
Tomogaoka 3-1-1

Spenden an: Ev. Kreditgen. Kassel, Kto.-Nr.:
202126, BLZ 520 604 10, Vermerk: **Projekt:**
41108 Japan, für Gemeindefarbeit
Sanda, Japan



e-mail: sistergiselapaluch@mac.com

den English und Deutschklassen keine Andacht halten, den Unterricht hat Lena übernommen und ich sass nur dabei. Aber die Veranstaltung "open house" konnte ich nicht einfach absagen, es waren die Einladungen verteilt. Was tun? Um Hilfe bitten. Gott tat ein Wunder, denn am Samstag war ich zwar noch heiser, aber meine Stimme war wieder da. So konnte ich all die vielen Gäste aus unserer Umgebung willkommen heissen und gute Gespräche führen. Natürlich kommt bei solchen Gelegenheiten immer wieder die Frage, warum ich nach Japan gekommen bin. Darauf hatte ich nur gewartet, denn das war der Einstieg zu meinem Erleben mit Jesus und zur Evangelisation. Etwa 40 Leute waren gekommen.

Das war eine grosse Freude und wir hoffen, dass die Türschwelle zur Kirche etwas niedriger geworden ist. Bei dem kleinen Bazar haben wir dieses mal viele Sachen verkauft und Suppe und Kuchen haben zusammen 400 Euro eingebracht. Wir freuen uns.

Beim Männertreffen, das auch fuer Frauen geoeffnet wurde, habe wir dieses mal Herrn Ichihara hier gehabt, der über das Abwassersystem in Japan informiert hat. Er ist Mitglied der Deutschklasse. Es war sehr gut besucht und informativ. Seine Schwester ist leider an Krebs erkrankt und wir bitten sehr um ihre Genesung.

Nun wünsche ich allen, viel Licht und Freude!

Eure dankbare Gisela Paluch